

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 14 (2001)  
**Heft:** [11]: Die Expo wird gebaut! : ein Projekt der Expo.02  
  
**Vorwort:** Die Expo wird gebaut!  
**Autor:** Gantenbein, Köbi

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

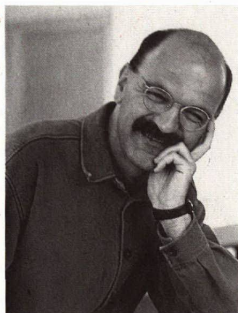
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Photo: Maurice K. Grünig



## Die Expo wird gebaut!

Die Expo.02 kommt voran. Vorerst spielt sie als Theater in den Köpfen der Schweizer Bevölkerung, die einen sehen ein Lustspiel, die andern eine Heimatschnulze, die Dritten eine Tragödie. Das Theater in den Köpfen verdeckt jedoch, was schon lange auf der grosse Bühne läuft: Der Bau. Er ist kostspielig, grossspurig und faszinierend. Die Akteure sind eingestimmt. Sie spielen noch bei gezogenem Vorhang als Planer, Ingenieurinnen, Bauunternehmer, Arbeiter und Konstrukteure aller Art, zu Wasser, zu Land, in den Bürohäusern. In zwei Jahren geht der Vorhang auf: Die Expo.02 ist gebaut.

Das Theater hat zur Zeit noch wenig Publikum, das einen Blick hinter den Vorhang wirft, zuschaut wie zum Beispiel das Baugewerbe seine Rolle schon eifrig spielt. Das Stück ist auch Labor und Schaufenster für die Baubranche. Denn sie wird im Unterschied zum Bund, zur Migros, dem Coop und andern Sponsoren nicht nur mit extra inszenierten Vorhaben mitmachen, die Besucherinnen und Besucher der Expo werden den Auftritten des Baugewerbes überall begegnen.

Christoph Büchler, Stabschef des Schweizer Baumeisterverbandes (SBV), Edy Brunner, Ausstellungsdesigner, und ich haben das herausgefunden und zueinander gesagt: «Tue Gutes und sprich darüber». Das Resultat heisst: «Der Bau kommt voran». Regelmässig entstehen im Lauf der nächsten zwei Jahre Berichte vor Ort als Sonderhefte von Hochparterre, realisiert zusammen mit dem SBV. In einer Auflage von gut 25 000 Stück in deutsch, französisch und italienisch verkünden wir wie der Bau voran kommt, wo er stockt, wo er Überraschungen bringt. Die Themen von Hochparterres Expo-Reporter Jan Capol sind die Bautechnik und -organisation; die Ingenieursarbeit und Improvisation; die Ausstellungsinszenierung, das Design und die Architektur.

«Die Expo.02 wird gebaut» ist auch für Hochparterre ein Meilenstein. Für zwei Jahre widmen wir uns neben der üblichen Vielfalt dem Bericht und Kommentar dieses Baus und seines kontinuierlich wandelnden Designs. Und Sie alle sind freundlich eingeladen, in 15 Heften, die Sie jeweils in Ihrem Briefkasten finden, mitzulesen wie die Expo.02 gebaut wird. Und wenn Sie an diesem Geschenk keine Freude haben, so telefonieren Sie 032 / 726 20 45 und sagen Monique Jüni, dass Sie keine solche Post mehr wollen.

Köbl Gantenbein,  
Chefredaktor von Hochparterre